

WLAN für jeden Patienten und Klinikbesucher

Kliniken Ostalb wollen bis 2020 in den Ausbau ihrer IT-Strukturen rund 6,3 Millionen Euro stecken

AALEN (ard) - Eine vollständige elektronische Patientenakte, die zu jedem Zeitpunkt an jedem Ort eines Klinikums einen umfassenden Dokumentationsstand und auch die Grundlage für weitere medizinische Maßnahmen und Anordnungen bietet, dazu WLAN für alle Patienten und Klinikbesucher – das ist keine Zukunftsmusik, sondern soll bis spätestens 2020 Alltag an den drei Kliniken im Ostalbkreis in Aalen, Mutlangen und Ellwangen sein. In diesen Ausbau ihrer IT-Strukturen wollen die Kliniken Ostalb bis dahin rund 6,3 Millionen Euro investieren.

Wie weit man damit ist, darüber hat Walter Hees, Vorstandsmitglied der Kliniken Ostalb, am Dienstag deren Verwaltungsrat informiert. Der Betriebsausschuss Klinikimmobilien fasste anschließend den Beschluss zur Schaffung einer WLAN-Infrastruktur an den drei Klinikstandorten, wozu unter anderem die

Einrichtung von insgesamt rund 1000 Zugangspunkten gehört. Dass die IT-Struktur mit den Patientendaten und das frei zugängliche WLAN-Netz zwei völlig getrennte Netzwerke sein müssten, versteht sich von selbst, so Hees. Man überlege sogar, das WLAN-Netz einem völlig anderen Betreiber zu übertragen.

Womit Hees mitten im – nach den Cyber-Attacken vom Wochenende unter anderem auch auf britische Krankenhäuser – hoch aktuellen Thema IT-Sicherheit war. Schon jetzt, so erklärte er, würden aktuelle Patientenbefunde in der Regel in halbstündigem Rhythmus aus dem Netz in davon unabhängige und abgetrennte Speicher verschoben, wo sie nicht mehr erreichbar und damit sicher seien. Celestino Piazza (CDU) allerdings warnte davor, dass Thema Sicherheit auf die leichte Schulter zu nehmen. Und Sigrid Heusel (SPD) forderte, gerade hier nicht an der falschen Stelle zu sparen.